



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XVIII. Von den fünffzehen Sünden/ welche die Magdeburgische Centuri
Predicanten von dem heiligen Aposteln Petro geschrieben haben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

gehabt/ sehen lassen/ dann wan der Apostel Petrus damit gesündigt/ hette/ so were er seiner Bitt nicht gewerer worden/ dann die Wunder Gottes helfen nicht zu unsern Sünden.

Der heilige Apostel Petrus ist wohl dazumahl fleingläubig worden/ vnd hat gezeuffelt/ vnd sprach der Herr Christus zu ihm: Du Klein- gläubiger was umb hastu gezeuffelt. Aber er hat nicht an dem Herrn Christo gezeuffelt/ sondern er hat an seiner selbst eygener Person/ vnd vñwürdigkeit gezeuffelt/ vnd die Vorsorg gehabt er sey nicht würdig/ das er für den Herrn Christo EHMJESVS gehen/ oder stehen sollte. Vnd schreibt der heilige Euangelist Lucas/ der heilige Apostel Petrus sey dem Herrn Christo EHMJESVS zu seinen Füßen gefallen/ vnd habe zu ihm gesagt: Herr gehe von mir hinauß/ dan ich bin ein sündiger Mensch.

Zum andern sprechen die Lutheraner/ habe der h. Apostel Petrus daran gar vnrecht gethon/ das er zu Christo gesagt: Herr/ das sey fern von dir/ vnd das widerfahre dir nicht: vnd schreiben die Magdeburgische Century Predicanten/ das der h. Apostel Petrus daran also vnrecht gethon/ das er auch die ewige Hell vnd Verdammnis verdiene hette/ wann er nicht were durch die grosse Barmhertigkeit Gottes erhalten worden.

Aber der heilige Lehrer Hieronymus schreibt viel anders darvon/ vnd schreibt/ das an allen Orten die inbrünstige Liebe S. Petri gespühret werde/ vnd spricht darbey: Ob gleich der heilige Apostel Petrus an dem Verstand geirret/ so habe er doch an dem Cyffer nicht geirret/ desgleichen schreibt er an einem andern Ort/ das dieser Irthumb des Apostels Petri auß einem gottseligen Cyffer herkommen/ vnd nicht ein Anreizung des Teuffels gewesen.

Zum 3. wollen die Lutheraner das dem heiligen Aposteln Petro zum vnbesten auflegen/ das er auß dem Berg Tabor/ bey der Verklerung des Herrn Christo EHMJESVS also gesagt: Herr/ wie gutt sey/ wileu/ so wollen wir hie drey Hüthen machen/ dir eyn/ Moseyn/ vnd Heron.

Antwort: der heilige Apostel Petrus hat damit mit nichten gesündigt/ noch vnrecht gethon/ welches abzunehmen ist/ auß dem h. Euangelisten Marco/ der also schreibt: Er wußte nicht/ woz er redet/ dan sie waren sehr durch Forcht erschrocken. Derohalben war der heilige Apostel Petrus damals nicht allerdings bey ihme selbst/ vnd also hat er wohl geirret/ aber er hat deswegen nicht vnrecht gethon/ dan der Mensch/ welcher nie allerdings bey ihm selbst ist/ der kan wol irren/ vnd fehlen/ aber er kan nicht sündigen/ noch Sünde thun.

Der 4. Mangel vnd Tadel/ welchen die Lutheraner dem heiligen Apostel Petro geben/ ist/ weil S. Petrus einer auß denen/ vnd vileicht nicht der geringste/ welche die Frag erweckt/ welcher vnter den Aposteln für den größten/ vnd fürnehmsten sollte gehalten werden/ derhalben sey der heilige Apostel Petrus ehrzeitig gewesen/ welches grosse Sünde ist.

Antwort: in der ganzen heiligen Schrifft wird nicht gefunden/ das der heilige Apostel Petrus vnter denen gewesen/ welche dieselbige Frag erweckt haben/ vnd schreibt Origenes/ Chrystostomus/ Hieronymus vnd andere heilige Väter

vnd Lehrer/ das nicht Petrus/ sondern die andern Aposteln dieselbige Frag erregt haben/ weil sie gedachten/ der heilige Apostel Petrus werde den andern Aposteln alle vorgezogen werden/ vnd ist solches auch auß dem heiligen Euangelisten Mattheo selbst abzunehmen: dann demnach er in dem siebendendren Capitul melde/ der heilige Apostel Petrus sey an das Meer gesandt/ das er daselbst einen Fisch fangen sollte/ welcher einen silbern Pfennig in dem Munde hette/ den selben sollte er nennen/ vnd den Zoll für ihn vnd Christum aufbringen. Schreibt der h. Euangelist Mattheo in folgendem achzehndten Capitul also: Zur selbigen Standt tratten die Jünger zu Iesu/ vnd sprachen/ wer ist der größt im Himmelreich. Darauf dann zu mercken/ vnd abzunehmen ist/ das diese Frag geschehen sey/ als der heilige Apostel Petrus nicht bey den andern Aposteln gewesen/ dann der Herr Christo EHMJESVS vnd Seligmacher hatte ihn ja zu derselbigen Zeit/ vnd in derselbigen Standt mit an das Meer/ vnd zu dem Zollner gesandt.

Zum fünften wollen die Lutheraner dem heiligen Aposteln Petro das für Vbel deuten/ das er seinem Bruder nicht öfter/ als siebenmal verzeihen/ vnd vergeben wollen/ in dem er also zu dem Herrn Christo gesagt: Herr/ wie oft werde dann mein Bruder wieder mich sündigen/ das ichs ihm vergeben muß/ ist genug siebenmahl: Iesus sprach zu ihm: Ich sage dir nicht zu siebenmahl/ sondern zu siebenzig sieben mahl.

Antwort: der heilige Apostel Petrus hat sich nie verlauden lassen/ das er seinem Bruder nicht mehr als siebenmahl verzeihen/ vnd vergeben wolle/ sondern er fragt seinen Praeceptorem vnd Lehrmeister/ wie oft er seinem Bruder/ der wieder ihn gesündigt/ verzeihen vnd vergeben solle? daran er auch gahr recht gethon/ dann ein Discipul soll vnd muß ja seinen Praeceptorem fragen/ wan er etwas proficieren/ vnd lernen wil.

Zum sechsten wollen die Lutheraner auch das für einen Fall rechnen/ das der heilige Apostel Petrus zu dem Herrn Christo EHMJESVS gesagt hat/ Siehe wir haben alles verlassen/ vnd seynde dir nach gefolgt/ was werde vns dann das für? Vnd dichten die Centurypredicanten hierbey/ der heilige Apostel Petrus habe leibliche vnd zeitliche Belohnung gehofft/ vnd haben wollen: desgleichen habe auch S. Peter gahr stölslich geredt. Aber sie lügen grob daran/ welches darbey leicht zu mercken ist/ weil ihn vnser Herr Christo EHMJESVS vnd Seligmacher nicht gestrafft hat/ sondern er hat ihm grosse Belohnung verheissen.

Zum siebendten wenden die Lutherische Predicanten für/ der heilige Apostel Petrus hab gahr vnrecht vnd Sünde daran gethon/ in dem er ihme die Füß nicht hat wollen waschen lassen. In dem er also gesagt hat/ Immermehr soltu mir die Füß waschen in alle Ewigkeit. Aber deswegen ihme der heilige Apostel Petrus nicht von dem Herrn Christo EHMJESVS habe wollen die Füß waschen lassen/ das ist am heiligen Gründonnerstag vermeldet worden. Der heilige Apostel Petrus hat damit den Herrn Christo nicht verschmehet noch veracht/ sondern er hat es vielmehr auß Demuth vnd Ehrerbietung

Mat. 14. 18.

Luc. 8.

2. Sündt.

Mat. 6. 23.

Antwort.

Baron. in op. 14.

Item in c. 16. Matth.

3. Fall.

Mat. 17. 4.

Antwort.

Mat. 9. 6.

4. Fall.

Mat. 15.

Antwort.

Mat. 17.

Mat. 23.

Mat. 18. 28.

Antwort.

6. Fall.

Mat. 19. 27.

Antwort.

7. Fall.

Ioan. 13. 8.

Antwort.

gegen den Herrn Christum gehon / weil er sich
gahr zu schlech vnd gering geachtet / daß ihme der
Herr Christus die Füß waschen solte.

2. Fall. Zum 2. solte (wie die Lutheraner fürgeben) der
heilige Apostel Petrus gahr vnrecht daran gehon
haben in dem er zu dem Herrn Christo gesagt:
Matt. 26. 31. **Wann sie auch alle an dir geärgert würden/
so will ich mich doch nimmermehr ärgern.**
Vnd sprechen die Lutheraner / der heilige Apostel
Petrus habe mit denselbigen worten den Herrn
Christum gelügenstrafft / weil der Herr Christus
ihme zuvor verkündigt hatt / er Petrus werde den
Herrn Christum verrathen.

Antwort. der heilige Apostel Petrus hat mit den
selbigen worten den Herrn Christum nit gelügen-
strafft / in dem er dieselbige Wort geredt / sondern er
hatt dem Herrn Christo sein ganz Gemüth vnd
Nach offenbaret / in dem er ihm sagte / er habe diesen
Fürsaz / wann sie sich gleich alle an ihme ärgern
würden / so wolte er sich doch nimmermehr ärgern /
diese Anschläge machte ihme S. Petrus / aber er
richtete sie nicht in das Werk.

9. Fall. Zum 9. wollen die Lutheraner / das für eine gros-
se Sünde deuten vnd verstehen : Daß der heilige
Apostel Petrus in dem Garten demnach sich des
Herrn Christi Leyden anfang geschlaffen hatt / in
dem der Herr Christus also zu ihme gesagt : Si-
Matth. 26. 75. **mon schlaffest du ? möchtestu nit ein stunde
wachen ?** Antwort. die Aposteln hatten bis in die
Nacht gewachet / darum war es so gros sein Sün-
de nicht / ob sie gleich von dem Schlaf oberfallen.

10. Fall. Zum 10. sagen die Lutherische Predicanten ha-
be der heilige Apostel Petrus sich daran grob ver-
sündigt / in dem er das Schwerdt wieder Christi
gebot gebraucht vnd dem Malcho das Ohr abge-
hawen hatt.

Antwort. daran liegen die Lutheraner grob / in
dem sie sagen der heilige Apostel Petrus habe das
Schwerdt wieder das verbort des Herrn Christi
genommen / dann er hart ja also zu ihnen gesagt:
Luc. 22. 16. **Wer aber nicht hat der verkauff seinen Rock
vnd kauff ein Schwerdt,** vnd als die Aposteln
zu ihm sagten: **Herr die seynde zwey Schwerdt/
sagte er ihnen: Es ist gnung /** ob gleich der Herr
Christus in diesen Worten seinen Aposteln vnd
Jüngern nicht außdrücklich gebotten / daß sie sol-
ten / das Schwerdt brauchen / so hatt er ihnen doch
das selbige nit verbotten / zu dem hatt zwar der Herr
Christus die That des heiligen Apostels Petri in
dem er dem Malcho das Ohr abgehawen hat nicht
gelobe / dann der Herr Christus bedürffte Petri
Hülff nichts. Doch nichts desto weniger so hatt er
ihme auch das treue Gemüth Petri nicht miß-
fallen lassen.

II. Sünd. Zum 11. müssen wir Catholischen das gesehen/
daß der heilige Apostel Petrus daran vnrecht vnd
grosse Sünde gehon / in dem er den Herrn Chri-
stum verleugnet hatt / aber doch hatt das dem hei-
ligen Aposteln daran nicht geschadet / noch ihn ver-
hindert / daß er nicht das Oberhaupt der ganzen
Catholischen Kirchen worden. Vnd ist darbey ab-
zunemen / daß es der Herr Christus sonderlich
gutt mit dem heiligen Aposteln Petro gemeiner ha-
be / vnd darbey zu denken der Herr Christus wer-
de ihn noch zu einem vornehmen Ampt brauchen
wollen / weil er Petrum / da er ihn verleugnet / an-
gesehen hatt vnd ihme darnach Genadt geben/
daß er sich als bald wiederumb bekeret hatt. Dann

der heilige Euangelist Lucas schreibt also: Vnd
der Herr wandt sich vnd sahe Petrum an.
Vnd Petrus gedachte an des Herrn Wort
als er zu ihm gesagt hatt / ehe der Han krebet
wirstu mich drey mahl verleugnen / vnd Pe-
trus ging hinauß vnd weinet bitterlich.

Zum 12. sagen die Lutheraner / demnach der 12. 12.
Herr Christus gefangen worden habe sich Sander
Petrus in die Flucht begeben.

Darauff antwort ich ihnen: Daß solches nicht
allein der heilige Apostel Petrus gehon / sondern
die andern Aposteln habens auch gebraucht: dann
der heilige Euangelist Matheus schreibt also von
ihnen: **Da verleugten ihn alle seine Jünger vnd
flogen /** doch nichts desto weniger hatt sich der
Apostel Petrus widerumb herbey gemacht vnd
dem Herrn Christo sein ganz Gemüth vnd
habe auch die Aposteln daran so gahr grosse Sünde
nicht gehon / als sie die Flucht geben / dann es so
gahr hoch nicht von nöthen / daß sie bey dem Leben
Christi bleiben weren / sie dürfften ja dem Herrn
Christo wieder die Juden nicht hülff leisten / dann
der Herr Christus wolte sich nicht wehren / son-
dern wolte von den Juden geulstig leiden / so was
auch nicht von nöthen / daß sich die Juden sampt
Christo in den Todt begeben. Es möchte aber et-
gedencken sie solten Zeugen sein des leydens Chri-
sti / der halben solten sie bey ihm bleiben / vnd außge-
hen haben / damit sie desto besser Zeugen heit ge-
ben können / dann der Zeuge / welcher ein Ding
selbst mit eignen Augen gesehen / kan besser Zeug-
nis darüber geben / als der / welcher nur darvon ge-
höret hatt. Darauff antwort ich also: Es waren
sonsten Zeugen der Auferstehung vnser Herr
Christi gnug / zu dem waren die andern Zeugen
auch nicht partyisch / dann sie musen Zeugnis
wieder sich selbst von dem Leyden Christi geben / wie
dann auch der Pontius Pilatus selbst an den Ro-
mischen Kayser alles das was sich mit dem Herrn
Christo begeben / geschrieben hatt. Vnd wer wil
das dem heiligen Aposteln Petro vnd den andern
Aposteln vnd Jüngern zum vnbesen auflegen /
daß sie darvon gangen / demnach der Herr Chri-
stus in dem Garten gefangen worden / dann sie ha-
ben den grossen Jamer nicht sehen können / dann
allein Petrus / welcher von weitem nach gefolget
ist.

In dem Garten musen die Aposteln darbey
sein / daß sie Zeugen weren / weil damals sonst ni-
mandt darbey vnd der Herr Christus allein war.
Ober das hatte auch der Herr Christus seinen
Jüngern erlaube / daß sie in solchen Fällen die
Flucht geben möchten / in dem er also zu ihnen ge-
sagt: **Wen sie euch nuhn in einer Stadt ver-
folgen / so fliehet in ein andere.**

Zum 13. geben die Lutheraner dem heiligen Ap-
osteln Petro diesen Tadel: Demnach er zu dem
Grab gelauffen / habe er den Articul von der Auf-
erstehung Christi nicht gewußt noch verstanden /
dann der heilige Euangelist Johannes schreibt also
so von ihm: **Dan sie wußten die Schrifft noch
nicht /** daß er von den todten auferstehen
musste. Antwort. der Lutheraner ja das noch nicht
ist der Lutherischen vnd Caluinischen Predicanten
werden gahr viel gefunden / welche die Schrifften
der Propheten von der Auferstehung nicht wissen
noch verstehen. Aber verdampft ihr Lutherische Pre-
dicanten sie der wegen? Nein / ich weiß wohl daß ihr
das

das nicht thut: wan gleich ein Mensch die Spruch vnd Weissagung der Propheten von der Auferstehung Christi nicht weiß / so ist er doch deswegen nicht verdampft / wann der heilige Apostel Petrus dieselbige Spruch nicht hette glauben / oder wissen wollen / so hette er vnrecht daran gehon. Nun veranwort ihn aber der H. Apostel Johannes / vnd sich / in dem er also schreibt: **Vnnd sahe / vnnd glaubtes.**

74. Sündt. Zum 14. wollen die Lutheraner das für eine große Sündt vnd Fürwitz rechnen / das der heilige Apostel Petrus den H. Er x̄o Christum gefragt vnd gesagt: **Herr / was soll aber dieser?** Darauf ihn der Herr Christus hart angefahren vnd gesagt: **Also wil ich / daß er bleib biß ich komm: Was gehet es dich an.**

Antwort ist dieses ein Fürwitz vnd ein Sündt gewesen / so ist sie auch ohne Zweifel dem H. Aposteln Petro verziehen / vnd vergeben worden / vnd hatt ihm an seinem Primat nichts geschadet. Der H. Lehrer Erythofomus aber schreibt: der H. Apostel Petrus habe auß inbrünstiger Liebe / die er zu dem heiligen Aposteln Johanne getragen / gefragt: **Herr / was sol aber dieser?** dann der heilige Apostel Petrus habe vermeynt / der Apostel Johannes hette gern fragen wollen / habe aber die Vorsorg gehabt / er dürffe nicht fragen / von deswegen habe S. Peter von seiner wegen gefragt / damit er ihm einen angenehmen Dienst thue.

75. Sündt. Zum 15. vnd letzten wollen die Lutheraner das für ein Sündt rachen / das S. Petrus zu Antiochia erstlich mit den Heyden gessen / vnd nachmals vnd darnach / demnach etliche Juden von Jacobo kommen / mit ihnen nicht essen wollen / deswegen ihm auch S. Paulus vnter Augen widerstanden hatt. Antwort: der H. Apostel Petrus hatt daran ganz vnd gar nicht vnrecht gehon / sondern er hat

ganz recht vnd wohl daran gehon / das er erstlich mit den Heyden gessen / vnd darnach mit ihnen nicht essen wollen / damit er diejenige / welche von dem heiligen Aposteln Jacob kamen / nicht ärgere / dan der H. Apostel Paulus schreibt also: **So die Speiß meinen Bruder ärgert / wil ich lieber ewiglich kein Fleisch essen / auß daß ich meinen Bruder nicht ärgere.** Desgleichen schreibt er also: **Es ist nicht guet dem Menschen / daß er also isset / daß er Ergerrus dardurch gebe. Es ist besser / du essest kein Fleisch / vnd trinckest keinen Wein / oder daß daran sich dein Bruder stoßet / vnnd ärgert / oder schwach wirdt.**

Summa Summarum / wann gleich diese jetzt besagte fünfzehnen Stück alle grobe Sündt weren / so schaden sie doch dem heiligen Aposteln Petro an dem Primat nichts / dan wir sesens ganz vnd gar in keinen Zweifel / als werde S. Peter seiner Sünden wegen genugsame Buß gehon haben.

Diejenige seyndt auch nicht die größte Sündt / oder die schlechteste Leut / deren Sündt in die heilige göttliche Schrift gezeichnet ist / es stehen vornehmter Leut Sündt darinnen: als des Adams Sündt / des Loths Sündt / des Noe Sündt / des Dauids Sündt / der Aposteln Sündt / des heiligen Pauli Sündt / wie er die Kirche Gottes versolget habe: Item der Marien Magdalenen Sündt. Derhalben kan das dem H. Aposteln Petro an seinem Primat nichts schaden / ob gleich sein Sündt von den H. Euangelisten aufgezeichnet seyn. Ja es ist noch viel mehr dadero die Rechnung zu machen / weil sein Leben vnd Neben in das H. Euangelium also fleißig aufgezeichnet worden seyn / dergleichen sonst von keinem Aposteln zu finden / er werde der Oberst vnter den Aposteln gewesen seyn.

Am Fest der H. Aposteln Petri vnd Pauli / Die 19. Sermon:

Das der heilige Apostel Petrus zu Rom gewesen sey.

Über die Wort.

Dir wil ich geben die Schlüssel des Reichs der Himmeln / Matth. 16. 19.

16. 19. Er Prophet Esaias sahe einen daher kommen auß einem Wagen mit zweyen Pferden / welcher schrey vnd sprach: **Babel ist gefallen / vnd all ihre Götzenbild seynd zu Boden geschlagen / vnnd zerbrochen.**

Durch die Statt Babel verstehen die Lutheraner samptlich die Statt Rom: doch wollen die Caluististen nicht gesehen / das alle deren Götzenbilder zerbrochen vnd zu Boden geschlagen seyn / sonder sie sprechen / die Abgötterey vnd der Götzendienst werden noch heutigs Tags im Papsthumb getrieben. Durch die zwey Pferd werden die heiligen Aposteln Petrus vnd Paulus vorgebildet / welche den Götzendienst zu Rom abgeschafft / vnd dargegen den rechten wahren Gottesdienst auffgerichtet haben / in dem sie den Römern am allerersten das H. Euangelium gepredigt / vnd sie bekehrt haben. Weil aber die Lutheraner vnd die Caluististen stark darwider sichten / vnnd nicht gesehen / noch glauben wollen / das der heilige Apostel Petrus zu Rom gewesen sey / vnd solches thun sie von deswe-

gen / weil sie nicht gesehen wollen / das vnser aller heyligster Vatter der Paps ein Nachfolger / vnd Stueler Petri sey. Item das der Stuel vnd Bischoffliche Sitz S. Petri zu Rom sey / derohalben wil ich mit Gottes Hülf hiermit erweisen / das der H. Apostel Petrus zu Rom gewesen sey. Gott wolle darzu sein Gnad verleyhen.

Wir Catholischen können auß diesen Worten erweisen / das S. Peter zu Rom gewesen weil er in seiner ersten Epistel also geschrieben: **Es grüßet euch die Gemeynne der Glaubigen / so zu Babilonien sampt euch außgewelt ist / vnd mein Sohn Marcus** Diese Epistel hat der H. Apostel Petrus zu Rom geschrieben / vnd diese Statt Rom nennet der heilige Petrus Babilon / wie solches der Papias / der ein Jünger der Apostel gewesen bezeugt. Darvon der Eusebius libro secundo hist. cap. 15. schreibt. Widenumb lesen wir auch bey dem heiligen Lehrer Hieronym. in libro de viris illustribus in Marco klar vnd außdrücklich / das der heilige Apostel Petrus in dem jetzt angezogenen Orth / vnter der Statt Babilon die Statt Rom verstanden hab / so wird vnter d. Statt Babilon